

Arbeitskräfte wurden gerufen und Menschen sind geblieben

Wie überall in Österreich kamen in den 60er Jahren zahlreiche „Gastarbeiter“ als dringend benötigte Arbeitskräfte nach Hall. Die meisten davon stammten aus der Türkei. Aus diesem Anlass hat das Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck ein Forschungs- und Ausstellungsprojekt zum Thema Migrationsgeschichte in Hall durchgeführt.

Hall (ww). Zum 50. Mal jährt sich heuer der Abschluss des österreichischen-türkischen Anwerbeabkommens, mit dem Anfang der 60er Jahre bedingt durch den wirtschaftlichen Aufschwung in Österreich zahlreiche sogenannte „Gastarbeiter“ ins Land geholt wurden. Zwei Jahre später folgt dann das Jubiläum des österreichisch-jugoslawischen Abkommens. „Wir haben uns bei diesem Projekt auf die Spurensuche in Hall begeben“, erklären Verena Saueremann und Veronika Settele vom Institut für Zeitgeschichte. Die tiefgreifenden und nachhaltigen Veränderungen unserer Gesellschaft durch die so genannte „Gastarbeitermigration“ seien nämlich eine alltäglich erfahrbare und gelebte Realität. Dennoch gebe es dazu keine tiefer gehende Geschichtsschreibung, die Themen Migration und MigrantInnen seien in der etablierten österreichischen Geschichtserzählung bislang unsichtbar und ohne Stimme.

Schulprojekt Migration

SchülerInnen des Franziskanergymnasiums und der BHAK/BHAS Hall sowie der Neuen Mit-

telschule Rum haben sich daher im Rahmen eines vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung geförderten „Sparkling Science“-Projekts gemeinsam mit den beiden WissenschaftlerInnen des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, des Stadtarchivs und Stadtmuseums Hall und des Gemeindemuseums Absam auf Spurensuche begeben. „Das Phänomen der Arbeitsmigration stellt in Hall keinesfalls eine völlig neue Entwicklung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar, sondern kann auf eine lange Tradition zurückblicken“, so die beiden Zeitgeschichtlerinnen. Durch die ortsansässigen großen Firmen wurde die Stadt seit den 1960er Jahren allerdings auch zu einem wichtigen Ziel für MigrantInnen aus der Türkei und Jugoslawien.

Projektpräsentation beim Kasenbacher

Am Freitag, 7. März, wird das Projekt vor dem Kasenbacher in Hall um 11 Uhr erstmal der Öffentlichkeit präsentiert. „Wir haben diesen Ort ganz bewusst gewählt“, so Settele, denn der



Arif Yildirim im Café Kasenbacher bei einem türkischen Abend.

Foto: Arif Yildirim

Kasenbacher war eines der ganz wenigen Lokale in Hall, wo damals auch Gastarbeiter hinein durften. Die ehemalige Café-Konditorei Kasenbacher hatte eine wichtige Funktion für die

Freizeitgestaltung von MigrantInnen. Eine Reihe von Quellen belegt dies eindrücklich. An diesem historisch bedeutsamen, heute aber „verschwundenen“ und vergessenen Ort soll die

„HOLEN SIE SICH JETZT SCHON DEN ENERGIEAUSWEIS (EA), AB JUNI 2014 BRAUCHT IHN FAST JEDER!“

SEIT 01. 06. 2013 IST DER ENERGIEAUSWEIS (EA) VERPFLICHTEND BEI:

- fast allen bewilligungspflichtigen Zu- und Umbauten
- bei Änderungen des Verwendungszwecks
- größeren Renovierungen

BIS SPÄTESTENS 01. 06. 2014 IST EIN ENERGIEAUSWEIS (EA) ZU ERSTELLEN FÜR:

- Einkaufszentren, Supermärkte
- Gaststätten, Hotels, Banken, ...

WIR BERATEN UND MACHEN DEN ENERGIEAUSWEIS FÜR SIE!

HAUSER  HAUSER

Architektur und Sachverständige

Innsbruck | Wattens | www.hauser-hauser.at



Das Café Kasenbacher am Unteren Stadtplatz.

MORD à la carte

Das kriminell gute 4-gang-dinner. ein stück von andy aigner mit dem theaterhaufen hall.

TERMINE: jeweils donnerstag, 19 uhr,
13. 2. | 27. 2. | 6. 3. | 20. 3. | 3. 4. | 10. 4. 2014

KARTENVORVERKAUF: parkhotel hall, reservierung erforderlich!
eintritt zur theatervorstellung inkl. aperitif und 4-gang-menü : EUR 70,-

parkhotel hall | thurnfeldgasse 1 | 6060 hall i. tirol | tel.05223 53 769
info@parkhotel-hall.com | www.parkhotel-hall.com



Schülerinnen der NMS Rum bei einem Interview

den, die die Geschichte der Migration nach Hall seit den 1960er Jahren und die Geschichten und Erfahrungen der MigrantInnen sichtbar macht.

Das Ziel ist eine facettenreiche und multiperspektivische Darstellung der regionalen Geschichte von Migration mit ihren transnationalen Verflechtungen und lokalen Folgen, verstanden als ein Teil einer größeren Geschichte Nachkriegsösterreichs auch als einer Migrationsgesellschaft.

Haller Bevölkerung mit der unsichtbaren, aber omnipräsenten Geschichte von Migration in der Stadt konfrontiert werden. Die bisherigen Rechercheergebnisse sollen als Work-in-Progress öffentlich präsentiert und diskutiert werden, gleichzeitig werden PassantInnen eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen und Geschichten zu teilen.

Ausstellung im Herbst folgt

Im September 2014 soll in Hall eine Ausstellung eröffnet wer-



Migrations-Spurensuche in Hall mit Christian Kayed.

„Hall in Bewegung, Spurensuche – Forschungsprojekt“ ist die erste Ausstellung der „Hall in Bewegung, Spurensuche – Forschungsprojekt“ in der Kaserne Kasembacher. Am Freitag, den 11. Februar 2014, um 11.00 Uhr wird die Ausstellung in der Kaserne Kasembacher eröffnet. Die Ausstellung zeigt die Geschichte von Migration mit ihren transnationalen Verflechtungen und lokalen Folgen, verstanden als ein Teil einer größeren Geschichte Nachkriegsösterreichs auch als einer Migrationsgesellschaft.

Raiffeisen Regionalbank HALL IN TIROL

Sicher ist sicher.

Wenn's ums Bauen und Wohnen geht, ist nur eine Bank meine Bank.

Manchmal braucht das Leben einfach mehr Platz. Ihr Raiffeisenberater hilft mit der passenden Finanzierungslösung. Ihren Wohnraum sicher und ohne Überraschungen zu verwirklichen. Eben genau so, wie man sich das von einem starken Partner erwartet. Näherer Infos unter www.rrb-hall.at